



Am 18. Mai fand der offizielle Rollout des neuen niederflurigen Hochgeschwindigkeitszuges im schweizerischen Bussnang statt. Der Rollout markiert den Start des komplexen, fast zweijährigen Zulassungsverfahrens für die Länder Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich.

Stadler Rail

Der EC250 Giruno setzt neue Maßstäbe

Die zukünftigen Gotthardzüge der Schweizerischen Bundesbahnen SBB werden ab dem Fahrplanwechsel 2019/2020 den Betrieb ab der Schweiz nach Mailand aufnehmen und später als weitere Destination Frankfurt mit der norditalienischen Metropole verbinden.

Insgesamt baut Stadler Rail für die SBB 29 elfteilige Niederflur-Hochgeschwindigkeitstriebzüge für 250 km/h. Die Bestellung ist mit einer Option für 92 weitere Fahrzeuge verbunden. Für die Entwicklung des Giruno wurden bewährte Technologien auf Basis des Erfolgsprodukts FLIRT

mit den betrieblichen Anforderungen des neuen Gotthard-Basistunnels kombiniert. Spezielle Anforderungen hinsichtlich des Druckschutzes und der Klimatisierung sowie die fortschrittliche thermische und akustische Isolation setzen einen neuen Standard für Bahnreisen im Fernverkehr.

Eintreten statt Einsteigen

Der Niederflureinstieg, für einen serienmäßigen Hochgeschwindigkeitstriebzug ein Novum, macht für Fahrgäste das Einsteigen von Bahnsteigen sowohl mit 55 als auch mit 76 Zentimetern Höhe zum Eintreten. Der Giruno ist mit besonderem Fokus auf Komfort und Kundenfreundlichkeit entwickelt worden, insbesondere für Familien, Senioren und Personen mit eingeschränkter Mobilität. Im Innenraum erwartet Passagiere ein geräumiges und hell gestaltetes Interieur mit einem modernen Beleuchtungskonzept. Die Züge bieten auf 202 Metern Länge 405 Fahrgästen Sitzplätze, davon sind 117 in der ersten Klasse und 288 in der zweiten. Multifunktionsabteile- und ein Fahrradabteil ergänzen das Platzangebot sinnvoll.

Behindertengerechtes Konzept

Je ein Erste- und Zweite-Klasse-Wagen und der dazwischen eingereihte Speisewagen sind behindertengerecht ausgelegt. Vier Rollstuhlstandplätze, zwei behindertengerechte Toiletten sowie zwei unterschiedlich hohe Einstiegsplattformen ermöglichen ein barrierefreies Reisen.



Fahrradzone

Speisewagen mit Bar

Der mit 15 Sitzplätzen und zwei Rollstuhlplätzen ausgelegte Speisewagen dürfte auf Langstrecken wie Frankfurt–Mailand eher knapp ausgelegt sein.

Familienzone

Eine Zweite-Klasse-Einheit ist als Familienzone mit großen Spieltischen ausgestattet. Die Wände erzählen humorvoll die Geschichte der Schweiz: Die Mitglieder der siebenköpfigen Bundesregierung sind als die sieben Zwerge dargestellt.

Komfortmerkmale

Der Giruno verfügt über 4G-/3G-Mobilfunkverstärker sowie Steckdosen an allen Sitzplätzen. Große Gepäckablagen und geschlechtergetrennte Toiletten (unter anderem zwei Pissoire) setzen neue Maßstäbe.

Fahrradzone

Wenn auch beschränkt, so lassen sich doch auch Fahrräder sicher mitnehmen. Eine frühzeitige Reservierung ist wohl zu empfehlen.

Belegungsanzeige

Sensoren in den Eingangsbereichen erfassen den Personenstrom (ohne Kleinkinder und Hunde). Damit lässt sich außen an den Wagen die Belegung anzeigen. Eine Datenübertragung an die Bahnsteig-Anzeigetafel wäre technisch machbar, ist aber vorerst nicht geplant. Ebenso ist eine Videoüberwachung eingebaut.

Druckschutz für hohe Geschwindigkeiten

Die Einfahrt in den neu erbauten Gotthard-Basistunnel – zurzeit mit 200 Kilometer pro Stunde geplant – erfordert eine speziell abgedichtete Fahrzeugzelle. Entsprechend massiv sind auch die Lokführer-Seitenfenster ausgelegt.

Hohe Crash-Sicherheit

Der Giruno wird nach TSI-High-speed zertifiziert und wird alle Anforderungen an die Kollisionssicherheit nach DIN EN15227 erfüllen. *pt*



Belegungsanzeige



Druckschutz für hohe Geschwindigkeiten



Hohe Crash-Sicherheit